

Expertise:

## PITTERMÄNNCHEN Grosse Lage Auslese

Schlossabfüllung



Mit dem Besitz von gut einem Hektar ist das Dorsheimer Pittermännchen das kleinste Mitglied im exklusiven Klub der Spitzenlagen von Schlossgut Diel. Die Bezeichnung geht zurück auf das 16. Jahrhundert, als ein Pittermännchen eine kleine Silbermünze war. Der Boden dieser steilen Südlage weist einen hohen Schieferanteil auf, was den feinrassigen Weinen eine erfrischende mineralische Note verleiht. Die Weine vermitteln feine Kräuternoten, zeigen einen filigranen Körper und klingen sehr endlos nach.

Das Pittermännchen zählt zu den herausragenden Weinbergen der Naheregion und wurde im Rahmen einer offiziellen preußischen Grundsteuerkartierung bereits im Jahr 1901 in die höchste Kategorie eingestuft. In Analogie zu einem Grand Cru klassifiziert der VDP-Nahe das Pittermännchen als „Große Lage“. Das Prädikat Riesling Auslese steht für das edelsüße Spitzengewächs aus einer Großen Lage.

### Ernte:

Selektive Handlese in mehreren Lesedurchgängen von Trauben aus eigenen Weinbergen

### Ausbau:

Schonende Kelterung der Trauben. Spontane Vergärung mit Naturhefen. Mehrmonatige Lagerung im Edelstahltank.

### Speiseempfehlung:

Passt vorzüglich zu Gänse- und Entenleberterrine, gedecktem Apfel- oder Birnenkuchen. Nach zehn Jahren Flaschenreife auch ein wunderbarer Apéritif.

### Idealer Trinkzeitpunkt:

Sechs bis zwanzig Jahre nach der Ernte.

### Verkostungsnotiz Jahrgang 2016:

Edler Duft von Schwarzer Johannisbeere, feinwürzige Schiefernote, Anflug von exotischen Früchten wie Mango und Papaya; sehr komplexe Fruchtfülle, alles schwingt in Eleganz, brillantes Süße-Säurespiel, langer Nachhall. Der Alkoholgehalt beträgt lediglich 7,5 Volumenprozent. Am 23. März 2016 wurden von diesem Wein abgefüllt: 360 Flaschen.



Der Jahrgang 2016

Nach einem gemäßigten, eher trockenen Winter folgte ein feuchtes und warmes Frühjahr, welches einen frühen Austrieb der Reben begünstigte. Diese Großwetterlage setzte sich in weiten Teilen bis in den Sommer hinein fort.

Bei strahlendem Sonnenschein und Wochen fast ohne Niederschlag stellte sich ab Anfang August ein bis zur Lese andauerndes Phänomen ein, welches Winzer gern als „Altweibersommer“ bezeichnen.

Diese idealen Witterungsverhältnisse ermöglichten die Ernte perfekt gereifter Trauben, die eine belebende Frische aufwiesen. Qualitativ zählt 2016 zu den sehr guten Jahrgängen. Hingegen fiel der Ertrag mäßig aus.